

NBZ Kulturbote

Nr. 39
Sonntag
19. März 1972



„Die Einwanderung der Schwaben ins Banat“, das grosse Triptychon Stefan Jägers, sein bekanntestes Gemälde, das in der Gedenkstätte in Jimbolia einen würdigen Platz gefunden hat. In der vergangenen Woche, am 16. März, jährte sich zum 10. Male der Todestag des Malers, dessen Bilder von Jahr zu Jahr an Wert gewinnen, die ein treu gehüteter Schatz in vielen Banater Häusern darstellen. In Kürze wird, wie NBZ berichtete, auch endlich die Monographie „Stefan Jäger“ (mit rund 40 Schwarz-Weiss- und Farbreproduktionen) von Annemarie Podlipny-Hehn in unseren Buchhandlungen aufliegen.

Reproduktion: Eduard Jankovits